

ÖVP-Frauen zum Weltfrauentag:

Familie und Beruf muss möglich sein

Vor über 100 Jahren haben engagierte und sehr mutige Frauen begonnen, für mehr Rechte und gleichen Lohn für Frauen zu kämpfen. Wenn man die Forderungen von damals und heute vergleicht, stellt man fest, dass sich viele bereits erfüllt haben, viele aber leider noch nicht. Gerade im Bereich „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ herrschen bei uns oft noch überalterte Denkmodelle vor, der alte Kinderwagen symbolisiert für die ÖVP-Frauen diese.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein zentrales Thema für Frauen und für die Zukunft unserer Gesellschaft. Nur so wird der demografische Wandel zu meistern sein, denn die Überalterung ist die größte aller gesellschaftlichen Herausforderungen. Länder mit hohen Frauen-Erwerbsquoten haben auch eine höhere Geburtenraten (zB Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, Niederlande). Dort wo viele Frauen einer Erwerbstätigkeit nachgehen, gibt es auch mehr Kinder und umgekehrt.

Das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht Mütter und Väter gleichermaßen an. Wenn die Gesellschaft in Zukunft gut funktionieren soll, ist eine bessere Ausbalancierung von Familien- und Arbeitszeit nötig. Das gilt nicht nur für die Mütter, dazu braucht es auch die Bereitschaft der Väter, sich zu gleichen Teilen am Familienmanagement zu beteiligen.

„Frauen sind aus unseren Arbeitswelten nicht mehr wegzudenken, daher brauchen wir eine noch bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Als politische Frauenorganisation arbeiten wir ständig daran und unterstützen aktiv ein Umdenken vom arbeitsorientieren Familienleben zum familienorientierten Arbeitsleben,“ so BL Theresia Poleschovsky.

Lange galten familienfreundliche Maßnahmen in Betrieben als soziale Wohltat der Unternehmen. Mittlerweile belegen Studien, dass sich familienfreundliche Maßnahmen für Unternehmen "auszahlen". "Bei familienfreundlichen Initiativen geht es nicht nur um die Bewältigung einer gesellschaftlichen Herausforderung, vielmehr sind sie für Unternehmen auch notwendig um in Zukunft erfolgreich zu sein", so auch ÖVP-Bezirksparteiobmann LH-Stv. Franz Hiesl

Um eine bestmögliche Kinderbetreuung auch außerhalb des Familienverbandes von Mutter, Vater und Großeltern zu ermöglichen, ist ein weiterer Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen wichtig. Die Errichtung von Krabbelstuben und der Ausbau des Tagesmütternetzes würde hier große Erleichterung für berufstätige Eltern bringen.

ÖVP-Bezirksgeschäftsführerin Bettina Bernhart sieht konkreten Handlungsbedarf im Bereich der Tageseltern: „Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass Tagesmütter eine qualifizierte, familienähnliche Betreuung anbieten. Eine Tagesmutter ist eine Fachfrau für liebevolle Kinderbetreuung und Miterziehung, das Angebot ist flexibel und richtet sich nach den Arbeitszeiten der Eltern. Der Beruf der Tageseltern muss daher voll anerkannt und entsprechend entlohnt werden!“



Bildtext: ÖVP-Frauen Bezirksleiterin Theresia Poleschovsky mit den berufstätigen Müttern Sigrid Hinterreither, Vbgm. Mag. Petra Fürnhammer und Bettina Bernhart sowie ihren Kindern Isabella, Paulina, Felix und Dominik.

